

Kampf gegen Herztod auf Sportplatz

Initiative »Sport mit Herz« bietet Osterläufern für 30 Euro Screening an

Paderborn (pic). Die »unkaputtbaren Männer« im Alter zwischen 40 und 50 Jahren trifft es oft zuerst. 20 Jahre Fußball gespielt, dann eine Pause und mit 45 wieder mit Volldampf ins Sportleben. »Und genau das klappt eben nicht.« Dr. Michael Scheer aus Schloß Neuhaus kennt aus seiner Praxis dutzendfach Beispiele, dass sich im Breitensport Menschen in den besten Jahren überschätzen. »Breitensportler gehen kaum zum Arzt«, pflichtet Dr. Hans Walter Hemmen aus Paderborn bei. Immer wieder schockten plötzliche Todesfälle bei Sportlern, die auf dem Fußball- oder Tennisplatz mit Herzstillstand zusammenbrechen. Dieses weiß auch Peter Horak als Organisationschef des Paderborner Osterlaufes, der bei seiner 64. Auflage am Karsamstag (3. April) 8000 Teilnehmer erwartet. Den Paderborner Osterläufern macht die Initiative »Sport mit Herz« um Dr. Klaus-Peter Mellwig (Bad Oeynhausen)

in Zusammenarbeit mit 37 niedergelassenen Ärzten in Ostwestfalen-Lippe ein besonderes Angebot: Sie können sich im Kampf gegen den plötzlichen Herztod in einer Vorsorge-Untersuchung (Screening) sportmedizinisch untersuchen lassen. Für 30 Euro. Im Kreis Paderborn sind die Praxen von Dr. Hans Walter Hemmen (Paderborn), Dr. Michael Scheer (Schloß Neuhaus), Dr. Thomas Bandorski (Haaren) und Dr. Karl-Heinz Pfetsch (Salzkotten) dabei. Die Kooperation Osterlauf und »Sport mit Herz« sei im Vorjahr nur sehr mäßig genutzt worden, sagte Horak am Freitag.

Die Initiative »Sport mit Herz« hat in drei Jahren bei Vorsorge-Untersuchungen inzwischen von 1720 Breitensportlern Dateien gesammelt, die immer wieder Auffälligkeiten im Herz-Kreislaufsystem zu Tage beförderten – oft zur Überraschung ihrer bis dahin ahnungslosen Teilnehmer.



Vor dem Osterlauf zum Herz-Screening: Ärzte wie (von rechts) Dr. Thomas Bandorski (Haaren), Dr. Hans Walter Hemmen (Paderborn) und Dr. Michael Scheer (Schloß Neuhaus) bieten eine Voruntersuchung an. Osterlauf-Organisator Peter Horak (links) hat mit der Initiative »Sport mit Herz« um Dr. Klaus-Peter Mellwig (2. von links) eine Kooperation geschlossen.